

131.30 / 3.231 / 3.213.1

Bern, 21. Februar 2018

MEDIENMITTEILUNG DER VERHANDLUNGSGEMEINSCHAFT BUNDESPERSONAL (VGB)

## **Bundesverwaltung: besser entlöhnen, mehr Vereinbarkeit!**

### Personalbefragung zeigt Schwächen auf

Die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal VGB, die Dachorganisation der Personalverbände PVB, Garanto, VPOD und PVfedpol, engagiert sich stark dafür, dass der Bund ein attraktiver Arbeitgeber ist. Die Personalbefragung von 2017 zeigt gegenüber den Resultaten der Befragung von 2014 deutlich, dass die Bundesverwaltung in zwei zentralen Fragen Handlungsbedarf hat: Das Personal ist unzufriedener als noch vor drei Jahren mit der Lohnsituation, was nach Jahren ohne Realloohnerhöhung nicht überrascht. Und das Personal beurteilt die Möglichkeiten, Beruf und Familienarbeit zu vereinbaren, weiterhin kritisch. Die Werte in beiden Bereichen sind unbefriedigend tief. Ebenfalls nicht optimistisch sind die Mitarbeitenden in Bezug auf ihre beruflichen Perspektiven. Auch hier dürfte sich der permanente Druck aus der Politik ausgewirkt haben. Sparmassnahmen und Reorganisationen haben das Personal nachhaltig verunsichert. Der Bund als Arbeitgeberin tut gut daran, hier zu korrigieren.

Die VGB setzt alles daran, dass die Mitarbeitenden ihre Arbeit in einem wertschätzenden und gesundheitsfördernden Umfeld verrichten können. Die Personalverbände fordern den Bundesrat auf, in seine Mitarbeitenden zu investieren, ihnen bessere Möglichkeiten zur Vereinbarkeit zu bieten und dem Spardruck ein Ende zu setzen.

### **Auskunft:**

Christof Jakob, Präsident VGB und VPOD-Sekretär, Tel. 077 447 29 03